



Professioneller Umgang mit Diversität

Weil alle unterschiedlich sind

Sie und die Stadtverwaltung

Wenn Sie mit der Stadtverwaltung zu tun haben, soll das ein guter Kontakt für Sie sein. Wer immer Sie sind: Sie müssen von Mitarbeiter:innen der Stadt Frankfurt am Main erwarten können, dass sie sich auf Sie einstellen. Genauso wie auf alle anderen.

Interkulturelle Öffnung betrifft alle Ämter und Betriebe der Stadt Frankfurt am Main. In erster Linie geht es darum, die Beziehung zu einem Gegenüber zu gestalten und Unterschiede ernst zu nehmen: hinsichtlich des Geschlechts oder Alters, der Religion und sexuellen Identität, Herkunft oder Behinderung. Viele Missverständnisse entstehen durch Vorannahmen, die wir nicht hinterfragen.

Gefragt ist interkulturelle Kompetenz

Für die Mitarbeit in der Stadtverwaltung braucht es einen informierten und zugewandten Umgang mit unterschiedlichsten Lebenslagen und Situationen. Die interkulturelle Kompetenz, die dafür nötig ist, erschöpft sich demnach nicht einfach in Sprachkenntnissen oder darin, wie viele Länder jemand bereist hat.

Damit Sie sich willkommen fühlen!

Städtische Angebote müssen für alle zugänglich sein, ganz egal, wie die Lebensrealität aussieht. Dafür müssen Zugangsbarrieren erkannt und abgebaut werden. Das betrifft etwa die Ansprache und wie Informationen bereitgestellt werden. Formale Dinge, z. B. wie man einen Antrag ausstellt, müssen allen klar sein. Und zwar unabhängig davon, ob jemand schon länger in der Stadt lebt oder neu ist. Die Stadt Frankfurt am Main möchte möglichst alle erreichen, denn das ist wichtige Voraussetzung für Chancengleichheit und Mitbestimmung.

Das AmkA unterstützt die interkulturelle Öffnung städtischer Angebote und Strukturen, stets in Kooperation mit anderen Ämtern. Damit sich bei der Stadtverwaltung alle willkommen fühlen.

Weiter geht's auf
[www.amka.de/
interkulturelle
-oeffnung](http://www.amka.de/interkulturelle-oeffnung)

Interessant für Sie

Auch das gehört dazu

Ob alle mitgedacht sind, zeigt sich an vielen Stellen. Sind Räume inklusiv gestaltet, erreicht ein Infolyer möglichst viele Menschen? Bei städtischen Veranstaltungen sollte die Vielfalt der Gäste berücksichtigt werden. Dazu gehören z. B. Übersetzungen in Gebärdensprache oder ein Catering für verschiedene Bedürfnisse.

Fortbildung und Beratung

Interkulturelle Kompetenz ist kein angeborenes Talent, auch keine Folge biographischer Erfahrung. Sie zeigt sich im professionellen Umgang mit anderen Menschen, gerade dann, wenn es schwierig wird. Die Stadt Frankfurt am Main verlangt das von ihren Mitarbeitenden. Dafür kooperieren das AmkA und das Personal- und Organisationsamt. Werden Sie Teil der Stadtverwaltung: www.stadtfrankfurtjobs.de

Hilfe bei Diskriminierung

Das heißt nicht, dass dies alles immer schon gelingt. Ihnen stehen Möglichkeiten zur Beschwerde offen. Und wir können für Sie tätig werden, wenn Sie in Service-Bereichen der Stadt Frankfurt am Main diskriminiert werden. Melden Sie sich telefonisch unter **(069) 212-30111** oder per Mail: amka.antidiskriminierung@stadt-frankfurt.de

Wir sind persönlich für Sie da

Melden Sie sich für Feedback, bei Fragen und allen anderen Anliegen.

AmkA – Ihr Amt für Diversität, Antidiskriminierung und gesellschaftlichen Zusammenhalt im stadtRAUMfrankfurt

Mainzer Landstraße 293 · 60326 Frankfurt am Main
(069) 212-41515 · amka.info@stadt-frankfurt.de